

# DOWNLOAD



Nicole Geißler, Waltraud Boes

## Das Judentum – eine der 5 Weltreligionen

Fertige Unterrichtsstunden zum Judentum

 Klippert

Nach der Lernmethodik  
von Dr. Heinz Klippert

Nicole Geißler  
Waltraud Boes

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

 Klippert

Religion

> Judentum  
> Islam



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**

**LS 01** Das Judentum – eine der fünf Weltreligionen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Symbole der fünf Weltreligionen erkennen und benennen</li> <li>– Begriffe und Daten zum Judentum kennen und deren Bedeutung erfassen</li> <li>– sinnentnehmend lesen</li> <li>– wichtige Textstellen erkennen und markieren</li> <li>– zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>– Entscheidungen treffen</li> <li>– diskutieren und eigene Meinung vertreten</li> <li>– ein Plakat gestalten</li> </ul>
2	EA	10'	S ordnen die Symbole der Religionen den entsprechenden Namen zu.	M1.A1	
3	PA	5'	S vergleichen ihre Zuordnungen mit einem zugelosten Partner.	M1.A2	
4	PL	5'	Ausgeloste S ergänzen die Namen zu den Symbolen an der Tafel.	M1, Tafel, Symbolkarten	
5	GA	40'	S lesen den Text „Das Judentum – die älteste der fünf Weltreligionen“, markieren wichtige Textstellen und übertragen diese in Stichworten auf ein Plakat, das sie mit Illustrationen zum Inhalt ausgestalten.	M2.A1–3, Plakate, Stifte	
6	PL	15'	S präsentieren ihre Plakate im Galeriegang.	Plakate	
7	PL	10'	S geben Feedback zur Umsetzung der Kriterien zur Plakatgestaltung.		

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist eine erste Annäherung an das Judentum in seiner Einordnung als älteste der fünf Weltreligionen, deren Symbole die Schüler kennenlernen. In einem mehrstufigen Prozess erarbeiten sie sich Informationen zu Begriffen und Daten rund um das Judentum und präsentieren ihr Wissen abschließend in Form von Plakaten.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** zunächst in stiller Einzelarbeit den einführenden Text von M1 lesen und die Symbole der Weltreligionen den entsprechenden Namen der Religionen zuordnen.

Die Schüler vergleichen im **3. Arbeitsschritt** ihre Zuordnungen mit einem zugelosten Partner. Zufallspartner finden sich zum Beispiel mittels Abzählen, durch Spiel- oder Namenskärtchen.

Ausgeloste Schüler schreiben im **4. Arbeitsschritt** an der Tafel die Namen zu den dort aufgehängten Symbolkarten der fünf Weltreligionen.

Im **5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler in Zufallsgruppen reihum laut und satzweise den Text „Das Judentum – die älteste der fünf Weltreligionen“, markieren wichtige Textstellen und übertragen diese in Stichworten auf ein Plakat, das sie mit Illustrationen zum Inhalt ausgestalten. Hierzu formulieren sie aus den Stichworten Überschriften, die sie mit Unterpunkten ergänzen.

Die Präsentation der Plakate findet im **6. Arbeitsschritt** im Rahmen eines Galeriegangs statt.

Im **7. Arbeitsschritt** schließt sich eine Feedbackrunde an, die die Berücksichtigung der Kriterien zur Plakaterstellung zum Inhalt hat.

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspaare und Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen. Gleiches gilt für das Auslösen der Gruppensprecher.

**Tipp**

Zur Herstellung der Symbolkarten für den 4. Arbeitsschritt vergrößert und laminiert der Lehrer die Symbole von M1.

Es bietet sich an, die allgemeinen Regeln zur Plakaterstellung, wie z.B. Schriftgröße, vorab zu besprechen, um eine gute Qualität der Schülerprodukte zu ermöglichen.

**Notizen:**

---



---



---

# 01 Das Judentum – eine der fünf Weltreligionen



Das Judentum gehört zu den fünf Religionen, die am weitesten auf der Welt verbreitet sind. Man nennt sie die fünf Weltreligionen. Dazu gehören neben dem Judentum das Christentum, der Buddhismus, der Hinduismus und der Islam. Zu jeder dieser Religionen gehören besondere Handlungen, die wir Rituale nennen. Auch bestimmte Gebäude und Zeichen verbinden wir mit jeder dieser Religionen.

## A1 Was gehört zusammen?

Verbinde die Gebäude und Symbole (Zeichen) mit dem dazugehörigen Namen der Weltreligion.



Judentum



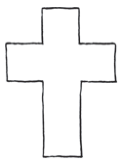
Islam



Christentum



Hinduismus



Buddhismus



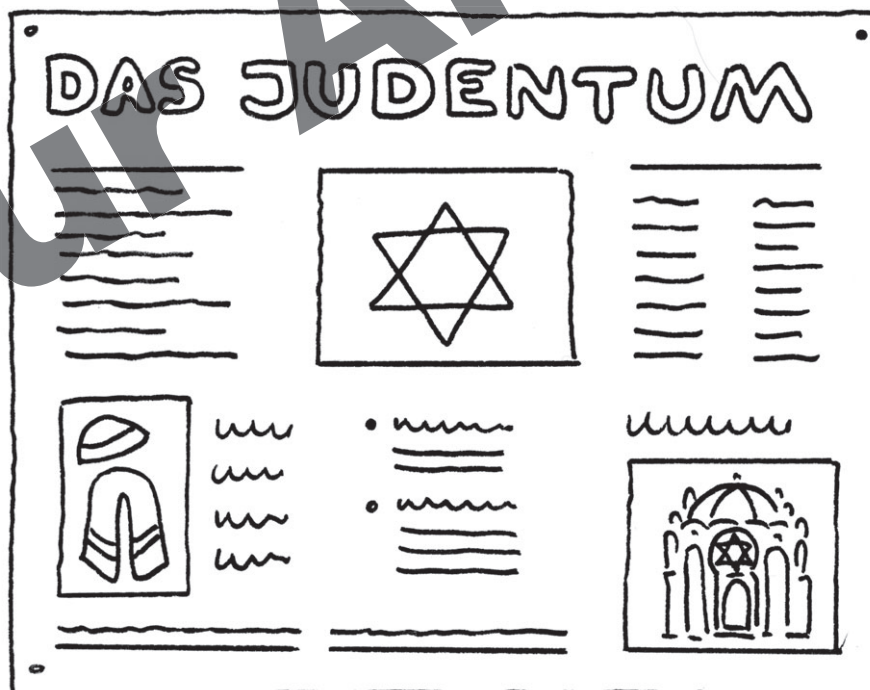
## A2 Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Partners.

- A1** Lest den Text gemeinsam. Reihum liest jeder einen Satz laut vor, die anderen lesen leise mit.

### Das Judentum – die älteste der fünf Weltreligionen

Das Judentum ist die älteste der fünf Weltreligionen. Es entstand bereits vor fast 4000 Jahren und ist eine monotheistische Religion. Das bedeutet, dass die Juden an einen einzigen Gott glauben und nicht, wie zum Beispiel die Hindus, zu einer Vielzahl von Göttern beten. In den Schriften des Judentums steht geschrieben, wie Gott die Welt erschaffen hat. Auch von dem besonderen Verhältnis Gottes zum jüdischen Volk können wir in den Heiligen Schriften der Juden lesen. Danach sind die Juden das „auserwählte Volk Gottes“ und wir erfahren dort, dass Gott sich seinem Volk, den Juden, offenbart hat. Das heißt, er hat sich seinem Volk gezeigt. Deshalb wird das Judentum auch als Offenbarungsreligion bezeichnet.

- A2** Besprecht, welche Wörter euch wichtige Informationen über das Judentum geben. Achtet auf Fremdwörter und Zahlen. Unterstreicht alle wichtigen Wörter oder markiert sie mit Textmarker.
- A3** Gestaltet nun ein Plakat mit allen wichtigen Informationen, die ihr bislang über das Judentum erhalten habt. Zur Plakatgestaltung gehören ...
- eine großgeschriebene Überschrift, die euer Thema benennt (hier: „Das Judentum“).
  - alle Informationen, die ihr zu diesem Thema wichtig findet, als Stichworte (keine vollständigen Sätze aus dem Text abschreiben).
  - Bilder und Zeichnungen, die helfen, eure Stichworte gut zu verstehen.



**LS 02 Die Juden – das auserwählte Volk Gottes**

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff „das auserwählte Volk Gottes“ kennen und die Bedeutung erfassen</li> <li>- Begriffe aus der Geschichte des Judentums und deren Bedeutung kennen</li> <li>- sinnentnehmend lesen</li> <li>- wichtige Textstellen erkennen und markieren</li> <li>- zielgerichtet arbeiten und kooperieren</li> <li>- Entscheidungen treffen</li> <li>- diskutieren und eigene Meinung vertreten</li> <li>- einen Spickzettel erstellen</li> <li>- einen Kurzvortrag vorbereiten und vortragen</li> <li>- Quizkärtchen zu einem Sachthema entwickeln</li> </ul>
2	EA	15'	S lesen den Sachtext „Die Juden – das auserwählte Volk Gottes“, markieren Schlüsselwörter und notieren eventuell auftretende Fragen.	M1.A1–3	
3	GA	15'	In Zufallsgruppen vergleichen die S ihre markierten Schlüsselwörter und besprechen die notierten Fragen.	M1	
4	GA	25'	S erstellen Spickzettel mit Stichwörtern zu allen wichtigen Textstellen und bereiten mithilfe der Spickzettel einen Kurzvortrag zum erarbeiteten Thema vor.	M1, Zettel im DIN-A6-Format	
5	PL	20'	Ausgeloste Gruppensprecher tragen die Kurzreferate vor. S geben Feedback zu Inhalt und Präsentation der Kurzreferate.		
6	EA/HA	10'	S erstellen Quizkärtchen mit Fragen zum Inhalt des Sachtextes.	M1, Karteikärtchen	

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspare und Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen. Gleiches gilt für das Auslosen der Gruppensprecher.

**Tipp**

Die Präsentation des Kurzvortrags kann auch im Tandem erfolgen.

Es bietet sich an, die Präsentationsregeln, die die Grundlage des Schülerfeedbacks bilden, zu wiederholen bzw. bei untrainierten Lerngruppen vorab einzuführen.

Das Thema dieser Religionsstunde kann mit der Stationenrallye zum Leben Abrahams aus dem Band „Altes Testament – Neues Testament“ (BN 09236) der Klippert-Reihe vertieft werden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist die Erarbeitung eines Kurzvortrags zum Thema „Die Juden – das auserwählte Volk Gottes“. Der Kurzvortrag wird kleinschrittig in einem mehrstufigen Verfahren zunächst in Einzelarbeit vorbereitet und in Gruppenarbeit weiterentwickelt, sodass die Inhalte bis zur Präsentation mit anschließender Feedbackrunde immer tiefer von den Schülern erschlossen werden.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** zunächst in stiller Einzelarbeit den einführenden Text von M1 lesen, eventuell auftretende Fragen zum Text notieren und Schlüsselwörter laut Arbeitsauftrag markieren.

Die Schüler vergleichen im **3. Arbeitsschritt** in Zufallsgruppen ihre markierten Textstellen und besprechen die notierten Fragen.

Anschließend arbeiten die Schüler im **4. Arbeitsschritt** in den gleichen Arbeitsgruppen weiter. Sie erstellen Spickzettel mit Stichwörtern zu allen wichtigen Textstellen und bereiten mithilfe dieser Spickzettel einen Kurzvortrag vor.

Im **5. Arbeitsschritt** tragen ausgeloste Gruppensprecher die Kurzreferate im Plenum vor. Ein vom Lehrer moderiertes Feedback der Schüler zu Inhalt und Form der Präsentation schließt sich jeweils an.

In einem **6. Arbeitsschritt**, der auch als Hausaufgabe aufgegeben werden kann, erstellen die Schüler Quizkärtchen zum Inhalt des grundlegenden Sachtextes mit Fragen auf der Vorderseite und den entsprechenden Antworten auf der Rückseite der Karteikärtchen. Diese Quizfragen können sowohl als Einstieg in der nächsten Religionsstunde genutzt werden, als auch als Lernkärtchen zur Vorbereitung eines Tests zum Thema dienen.

**Notizen:**

---



---



---



## 02 Die Juden – das auserwählte Volk Gottes

**A1** Lies den Text.

### Die Juden – das auserwählte Volk Gottes

Die Geschichte des jüdischen Volkes können wir in der hebräischen Bibel nachlesen. Die Juden nennen diese hebräische Bibel Tanach. Dort steht, dass Gottes Geschichte mit seinem auserwählten Volk mit Abraham beginnt. Zu ihm sagt Gott eines Tages, dass er sich auf die Reise in das Land Kanaan begeben soll. Er verspricht Abraham, dass er ihn zum Stammvater seines Volkes machen wird und verlangt dafür von ihm und seinen Nachfahren Gehorsam und Treue. Abraham vertraut Gott und hört auf ihn. Er zieht mit seiner Frau Sara, Verwandten, Dienern und seinen Herden los. Abraham ist schon 75 Jahre alt und die Reise ist lang und beschwerlich. Doch schließlich kommen sie in das Land Kanaan, das heute Israel heißt. Dieses Land gibt Gott Abraham. Er spricht es ihm und seinen Nachkommen zu. Abraham freut sich über Gottes Zusage, dass er und seine Frau Sara ein Kind bekommen sollen. Doch die Jahre vergehen. Abraham ist bereits hundert Jahre und seine Frau neunzig Jahre alt. Beide glauben nicht mehr daran, dass sie noch Eltern werden können, obwohl Gott Abraham so viele Nachkommen versprochen hat, wie nachts Sterne am Himmel zu sehen sind. Gott jedoch erneuert seine Zusage und verspricht Abraham, dass seine Frau Sara einen Sohn zur Welt bringen wird. Und so bekommt Sara noch im gleichen Jahr einen Sohn, den sie Isaak nennen.

Gottes Zusage gilt nun Isaak und allen seinen Nachkommen, so wie Gott es Abraham versprochen hat. Als Isaak erwachsen ist, heiratet er Rebekka und die beiden bekommen zwei Söhne. Dem jüngeren Sohn, der Jakob heißt, gibt Gott den Namen Israel. Das bedeutet Gotteskämpfer. Daher kommt der Name „das Volk Israel“ für die Nachkommen Jakobs. Sie verstehen sich als das von Gott auserwählte Volk, denn Gott hat zu Abraham gesprochen und ihn als Stammvater für sein Volk ausgesucht.

Einer von Jakobs zwölf Söhnen heißt Juda. Deshalb werden Judas Nachkommen Juden genannt. Später werden alle Angehörigen des Volkes Israel Juden genannt.

**A2** Markiere wichtige Stellen mit einem Textmarker oder unterstreiche sie.

**A3** Notiere dir Fragen, wenn dir etwas unklar ist und du eine Textstelle oder ein Wort nicht verstehst.

---



---



---



---



---



---



---

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
**Judentum/Islam**

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:

[www.klippert-medien.de/go/dl9237](http://www.klippert-medien.de/go/dl9237)

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des Programms von  
Klippert Medien finden Sie unter [www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de).

© 2017 Klippert Medien  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor: Nicole Geißler, Waltraud Boes  
Covergestaltung: fotosatz griesheim GmbH – Norbert Funk  
Umschlagfoto: fotolia.com, Nr. 132169302  
Illustrationen: Corina Beurenmeister

[www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de)